

«Dichtes Dickicht»

Kunstaussstellung im Atelier R6

Vom 18. bis 30. Januar, mit Myriam Gauderon und Irène Hänni im Atelier R6, Parkstrasse 37, Goldau.

Zwei Künstlerinnen, die sich erst vor Kurzem kennengelernt haben, laden ein zu einer ganz besonderen Schau.

Ein Teil von Myriam Gauderons Arbeiten stammt aus der Zeit der Pandemie. Eine Installation aus Kabelbindern macht das unsichtbare Chaos

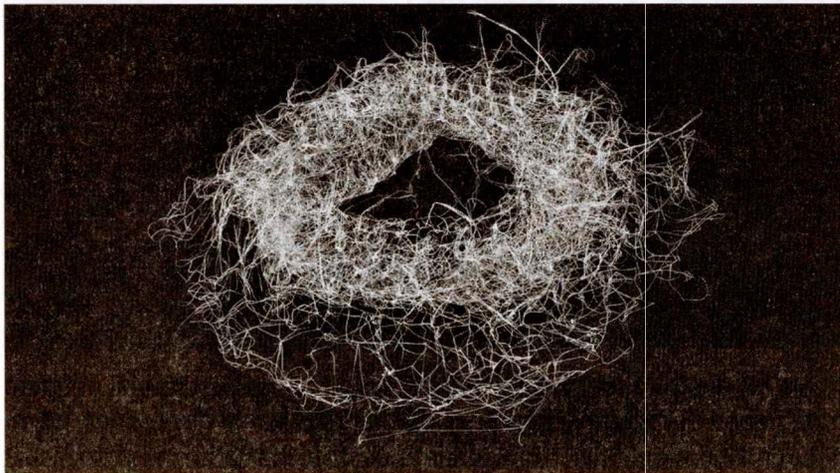
greifbar. Die unzähligen Verknüpfungen spiegeln die rasante Vervielfachung der Ansteckungen wider – ein bedrückendes Bild für die Dynamik einer Pandemie, die unser Leben auf den Kopf gestellt hat. Der andere Teil entführt uns in die geheimnisvolle Welt des Mycels. Dieses riesige, unterirdische Pilzgeflecht verbindet Pflanzen miteinander und schenkt ihnen Nährstoffe und Wasser – ein stilles Geben und Nehmen, das Leben erst möglich

macht. Die zarten Objekte aus Filament wirken wie Netzwerke aus einer anderen Dimension und laden dazu ein, die Wunder dieser verborgenen Welt mit Staunen zu betrachten.

Irène Hänni hat 2023 einen Werkbeitrag des Kantons Schwyz gewonnen. Erstmals erhalten die Besuchenden in dieser Ausstellung einen Einblick in das im Jahr 2024 entstandene Werk. Während einiger Wochen war Irène Hänni zu Gast in der Dunkelkammer der Schule für Gestaltung Basel und erarbeitete dort Schwarz-Weiss-Fotogramme von Pflanzen. Zu Hause wurden diese dann hochauflösend eingescannt, anschliessend eingefärbt und schliesslich am PC überblendet. Es sind wunderbar poetische Bahnen von 20, 40 und 60 cm Breite sowie 250 cm Länge entstanden. In feinen Farbstimmungen zeigt Hänni ihre Fragilität, aber auch ihre geheimnisvolle Kraft.

Beim Künstlergespräch am Sonntag, 26. Januar, um 14 Uhr, informieren die beiden über ihre Vorgehensweise sowie die Beweggründe zu ihrem Tun unter der Leitung von Ruth Quesada.

Zur Vernissage am Samstag, 18. Januar, um 18 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen.



«Hexenring» von Myriam Gauderon.

Bild: zvg

Mehr auf www.irene-haenni.ch.